

## Niederschrift

über die 2. Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Dienstag, dem 22.10.2013, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 17:00 Uhr - 19:06 Uhr**

### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Annemarie Lübcke	Vorsitzende
Frau Claudia Andresen	bis 18:53 Uhr
Frau Karin Köhler	stellv. Vorsitzende
Frau Eva Lach	
Frau Annemarie Linneweber	bis 18:53 Uhr
Herr Heinz Lorenzen	bis 18:43 Uhr als Vertreter für Klaus Herpich
Herr Thomas Löwenbrück	
Herr Jürgen Poschmann	bis 18:40 Uhr
Frau Elisabeth Schaefer	
Herr Peter Schaper	bis 18:53 Uhr

### von der Verwaltung

Frau Katja Kraemer  
Herr Daniel Schenck

### Gäste

Herr Uwe Peterzumplasse	Amt für Jugend, Familie und Soziales
Frau Petra Christiansen	Jugendzentrum Wyk
Frau Ute Drewsen-Lorenzen	Schulsozialarbeiterin der Eilun Feer Skuul
Herr Carl Wögens	Schulleiter der Eilun Feer Skuul
Herr Udo Höfer	Polizei Wyk
Frau Christel Wippermann	Die Brücke e.V.

### Entschuldigt fehlen:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Klaus Herpich  
Frau Christine Thomsen

## Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung (öffentlicher Teil)
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung über Möglichkeiten der Suchtprävention
7. Benennung von Mitgliedern für die Kindergartenbeiräte (Mitgliederwechsel)
8. Haushalt 2014
9. Bericht der Verwaltung
10. Verschiedenes

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende, Annemarie Lübcke, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

**2. Anträge zur Tagesordnung**

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei TOP 4 und 11 jeweils „Einwendungen gegen die Niederschrift der 1. Sitzung“ heißen muss.

**3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten**

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechtigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, werden die genannten Tagesordnungspunkte nichtöffentlich beraten.

**4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung (öffentlicher Teil)**

Es gibt keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift der letzten Sitzung. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

**5. Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**6. Beratung über Möglichkeiten der Suchtprävention**

Die Vorsitzende begrüßt die Gäste, welche sich im Anschluss vorstellen und einen kurzen Überblick ihrer Tätigkeit – speziell im Hinblick auf das Thema Suchtprävention – geben.

Im Folgenden werden die Kernaussagen der eingeladenen Institutionen wie folgt zusammengefasst:

Eilun Feer Skuul:

Ein Anstieg des Drogenkonsum nicht sei nicht erkennbar, ein Handel nicht bekannt. Im Falle eines Verdachts werden vertrauensvolle Gespräche mit Schülern und Eltern geführt. Die Persönlichkeitsstärkung, welche konzeptionell in den 5. und 6. Klassen durchgeführt werde, sei eine wirksame Präventionsmaßnahme. Die Präventionsarbeit könne verbessert werden, müsse aber durch Fachleute erfolgen. Bei konkreten Vorfällen werde ein Kontakt zu der Suchtberatungsstelle der Brücke e.V. vermittelt.

Jugendzentrum:

Im Jugendzentrum gebe es generell sehr wenig Probleme mit dem Thema Drogen. In den letzten Jahren gab es einen konkreten Vorfall, der mit einem Hausverbot geahndet

wurde.

#### Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD):

Aus Sicht des ASD sei ein Anstieg des Drogenkonsums erkennbar. Auffällig sei, dass der Konsum auch in der Woche stattfinde. Bei konkreten Fällen werde ein Kontakt zu der Suchtberatungsstelle der Brücke e.V. vermittelt.

#### Polizei Wyk:

Aus polizeilicher Sicht gebe es wenig Berührungspunkte mit dem Thema Drogen (3-4 Verfahren in den letzten Jahren). Generell gebe es immer ein auf und ab zu dieser Thematik. Ein häufiges Problem sei, dass oftmals keine konkreten Zeugenaussagen gegeben werden, was die Eröffnung eines Verfahrens deutlich erschwere.

Merkbar sei jedoch eine zunehmende Verharmlosung des „Kiffens“ und ein gefährlicher Mischkonsum mit z.B. Alkohol. Der Eigenanbau von Cannabis scheint ein neuer Trend zu sein.

#### Die Brücke e.V.:

Frau Wippermann ist seit ca. zwei Jahren bei der Brücke e.V. beschäftigt und ist bisher nicht übermäßig mit konkreten Fällen konfrontiert worden. Die Präventionsarbeit bestehe derzeit überwiegend aus persönlichen Gesprächen und Fahrten zur Suchtklinik nach Breklum, wo die Jugendlichen Erfahrungen von Betroffenen hören. Dies wirke sehr erfolgreich.

Zur Erweiterung der Prävention in den Schulen werde sie Informationen zu einem „Cannabis-Präventions-Parkur“ an die Schulen geben. Dies richtet sich speziell an die 7. und 8. Klassen.

In der anschließenden Diskussions- und Fragerunde wird deutlich, dass die Suchtprävention durch Fachleute vorgenommen werden müsse. Im schulischen Bereich wären unterstützende Maßnahmen wie themenbezogene Theaterstücke, Kunstprojekte oder auch Buchbearbeitung im Deutschunterricht denkbar.

Angeregt wird ebenfalls eine Förderung von einzelnen Projekten durch das Amt Föhr-Amrum als Schulträger.

## **7. Benennung von Mitgliedern für die Kindergartenbeiräte (Mitgliederwechsel)**

Als Mitglieder der Kindergartenbeiräte werden folgende Personen benannt (*Änderungen sind kursiv*):

#### **Ev. Kindergarten:**

Herr Löwenbrück  
Frau Thomsen  
Frau Lach

Vertreter:

*Frau Linneweber*  
Frau Schaefer  
Herr Christiansen

**Arbeiterwohlfahrt:**

Frau Schaefer  
Frau Thomsen  
*Frau Linneweber*

Vertreter:

Frau Andresen  
Herr Lorenzen  
Herr Christiansen

**ADS-Kindergarten „Die Inselkinder“:**

*Herr Meuche*  
Frau Thomsen  
Frau Lübcke

Verteter:

Frau Schaefer  
Frau Andresen  
Frau Midderhoff

**8. Haushalt 2014**

Herr Schenck erläutert die Mittelanmeldungen 2014 anhand der verteilten Unterlagen. Nach Klärung einzelner Fragen wird die personelle Situation im Jugendzentrum thematisiert.

Es wird angeregt, die Teilzeitstelle auf eine volle Stelle anzuheben, um insgesamt auf 3 volle Stellen zu kommen. Die unzureichende Personalausstattung sei auch in der letzten Sitzung seitens des Jugendzentrums bemängelt worden. Im Vorwege sollte das Jugendzentrum jedoch Besucherstatistiker führen und das Konzept der Einrichtung überarbeiten. Dies solle dann in einer der Folgesitzungen vorgestellt werden.

Herr Schenck teilt hierzu mit, dass vom Jugendzentrum lediglich auf personelle Engpässe aufgrund der nicht besetzten Stelle (ErzieherIn/StreetworkerIn) hingewiesen wurde. Diese Stelle sei im Stellenplan der Stadt Wyk auf Föhr vorhanden, derzeit jedoch nicht besetzt. Bezüglich der Abstimmung über die Mittelanmeldungen macht Herr Schenck deutlich, dass der Stellenplan nicht Bestandteil dieser Liste sei sondern separat beraten werde.

Im Anschluss an die Diskussion wird daher über die Mittelanmeldungen laut Liste abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

Den Mittelanmeldungen 2014 anhand der verteilten Unterlagen wird zugestimmt.

**9. Bericht der Verwaltung**

Es wird kein Bericht abgegeben.

**10. Verschiedenes**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:06 Uhr.

Annemarie Lübcke

Daniel Schenck